

Infostand am Samstag, Frühstückstreff am Sonntag *MV 20.7.19*

Im Gedenken an die Drogentoten

RHEINE. Der Trend zeigt wieder nach oben: In NRW sind 2018 mehr Menschen am Konsum illegaler Drogen gestorben. Vor allem bei Langzeitkonsumenten gibt es einen traurigen Trend: Die Zahl der Drogentoten ist in NRW stark gestiegen. Im vergangenen Jahr starben 240 Menschen durch den Konsum illegaler Drogen, wie das Landeskriminalamt NRW mitteilte. Das waren 18 Prozent oder 37 Todesfälle mehr als im Vorjahr, als 203 Drogentote registriert wurden.

Anlass genug für die Jugend- und Drogenberatung (Verein Aktion Selbsthilfe) in Rheine, auf dieses Thema

aufmerksam zu machen. Am heutigen Samstag, 20. Juli, gibt es von 10 bis 13 Uhr einen Infostand im Bereich der Emsstraße/Herrenschreiberstraße. Mitarbeiter der Beratungsstelle werden vor Ort sein und eine Gedenckecke einrichten. Außerdem geben sie Auskunft zum Thema Drogentote auch in Rheine. Am Sonntag, 21. Juli, ist der nationale Drogentotenge-



denktag. Auch da bietet die Aktion Selbsthilfe eine Veranstaltung an. Von 10 bis 13 Uhr wird in den Räumen des Kontaktladens „Café Relax“ an der Thiemauer 42 ein Frühstückstreff angeboten. Eingeladen sind Angehörige und Freunde, die einen nahen Menschen verloren haben. „Denn Suchtkrankheit ist eine Familienkrankheit“, heißt es in einer Mitteilung. „Bei jedem Todesfall bleiben Eltern und Freunde oft mit der Frage alleine, warum dies passieren konnte.“

■ Für Fragen oder weitere Infos steht die Beratungsstelle unter ☎ 05971 - 160 280 zur Verfügung.

| www.drogenberatung-rheine.de